

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Donnerstag, dem 20.02.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 20.02.2025

### **Anwesend:**

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Thomas Hügler

3. Beamte, Angestellte, usw.: Daniel Kaltenbach (Leiter FB 2)  
Andreas Kocon (Wasserwerk)  
Sachkundiger Bürger Jonas Schneider (FFW Teningen  
Abt. Heimbach)  
Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 31.01.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 12.02.2025/19.02.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Es fehlen als beurlaubt: Ortschaftsrat Steffen Brupbach erscheint später

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörer: 2 Personen

### **Tagesordnung:**

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Situation der Löschwasserversorgung**
- 4. Bauanträge**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**

**6. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**  
**7. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**  
**8. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gemeinderat Herbert Luckmann ist terminlich verhindert und entschuldigt sich. Ortschaftsrat Steffen Brupbach hat sich entschuldigt und erscheint später.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

**TOP 1: Bekanntgaben aus nicht-öffentlicher Sitzung**

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 12.12.2024 wurden die Sitzungsniederschriften vom 14.11.2024 genehmigt.

**TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**

Siegfried Lehr bemängelt **die Park-Situation unterhalb vom Löwen/Am Kenzelberg**. Auf der Straße parkende Autos behindern den Verkehr. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass bei der Verkehrsbehörde im Landratsamt für diesen Bereich (vor den Anwesen Am Kenzelberg 2-6) ein absolutes Halteverbot beantragt und auch genehmigt wurde. Er wird sich nach dem Stand der Dinge erkundigen.

**TOP 3: Situation der Löschwasserversorgung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz Daniel Kaltenbach (Leiter FB 2), Andreas Kocon (Wasserwerk) und als Sachkundigen Bürger Jonas Schneider (Stellvertretender Kommandant FFW Teningen Abt. Heimbach). Er bittet Jonas Schneider an den Sitzungstisch.

Hans-Ulrich Lutz erläutert, dass im Auftrag der Gemeinde Teningen ein Ingenieurbüro „hydraulische Rohrnetzrechnungen“ für das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Teningen durchgeführt hat. Aus den hydraulischen Trinkwasser-Rohrnetzrechnungen konnten Erkenntnisse für die Löschwasserversorgung in allen Ortsteilen gewonnen werden und es wurde daraus ein Maßnahmenplan erstellt. Dieser wird nun durch das Bauamt und das Wasserwerk vorgestellt (s. Sitzungsvorlagen). Hans-Ulrich Lutz erteilt Daniel Kaltenbach das Wort:

Daniel Kaltenbach erläutert, dass die hydraulische Rohrnetzrechnung ein Maßnahmenbaustein für den zu erstellenden Infrastruktur-Masterplan ist.

Andreas Kocon erläutert einen Übersichtsplan für die Wasserversorgung. In der Allmend sind Tiefbrunnen, die über Pumpen den Hochbehälter in Landeck versorgen. Aus diesem kommt das Wasser nach Heimbach.

Daniel Kaltenbach sagt, dass die Löschwasser-Versorgung in Heimbach gut aufgestellt sei. Die Druckhöhen der Versorgungszone Heimbach liegen größtenteils innerhalb der Grenzwerte. Allerdings ist der Druck in der Zubringerleitung zwischen Hochbehälter und Druckregelanlage nicht konstant. Die Ursache für diese Druckschwankungen muss noch untersucht werden. Dies stellt aber kein Problem für die Bürger dar, es handelt sich um ein technisches Problem.

Daniel Kaltenbach geht auf die Löschwasser-Situation am Sportplatz bezüglich der Vereinsheime des Sportvereins Heimbach und des Tennisclubs Heimbach ein. Die geforderten Löschwassermengen stehen hier nicht zur Verfügung. Aufgrund der Entfernung muss hier nicht der Grundsatz über das öffentliche Versorgungsnetz

bereitgestellt werden, sondern die Löschwasserversorgung über einen Objekt-Schutz (z.B. Löschwasserbrunnen) gewährleistet sein, hierfür muss eine Lösung gefunden werden. Diese muss im Verhältnis zum Objekt (die Vereinsheime) stehen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass es sich hier in erster Linie um Objektschutz und den Schutz vor einer Ausbreitung des Brandes handelt, nicht um Personenschutz. Daniel Kaltenbach bemerkt, dass auch aus kleineren Leitungen genügend Löschwasser zur Verfügung stehen kann. Andreas Kocon fügt hinzu, dass dann aber bei Löschwasserentzug Luft in größere Leitungen kommen und zu bakteriellen Verunreinigungen führen kann.

Folglich sind Maßnahmen zur Sicherstellung des Löschwasser-Objektschutzes im Bereich der Sportanlagen zu prüfen und die Sportanlagen-Zubringerleitung ggf. hinsichtlich Stagnationen in den Spülplan aufzunehmen.

Daniel Kaltenbach sagt, dass auch in den Gewerbegebieten stichprobenartig geprüft wird, ob die Betriebe angemeldete Sprinkleranlagen haben.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob es für die Ausführung der Maßnahmen ein Zeitlimit gibt. Daniel Kaltenbach antwortet, dass es keine zeitliche Vorgabe gibt. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz verweist hierzu auf das Schreiben des Kreisbrandmeisters. Dem Amt für Katastrophenschutz im Landratsamt muss regelmäßig über Maßnahmen und ihre Umsetzung und den Zeitplan berichtet werden.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt nach der Löschwasserversorgung für den neuen Kindergarten „Wolkenflitzer“. Daniel Kaltenbach antwortet, dass dies mit dem Landratsamt abgeklärt wurde. Der Hydrant in ca. 150 m Entfernung ist ausreichend.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt nach der Löschwasserversorgung für den Gallushof. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass die Feuerwehr ihm die Auskunft gegeben hat, dass eine Löschwasserleitung vom Kenzelberg her gelegt werden kann und Tanklöschfahrzeuge eingesetzt werden können. Jonas Schneider bemerkt, dass es hier vor einigen Jahren auch eine Übung gab. Andres Kocon sagt, dass der Überflurhydrant an der Abzweigung Am Kenzelberg/Neuweg die geforderten 300m Entfernung abdeckt.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bemerkt, dass es für Tanklöschfahrzeuge im Kreis eine Schleife gibt, die Hydranten anfahren und zur Brandstelle liefern können.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, wieviel der im Zeit- und Investitionsplan genannten Kosten in Höhe von 680.000 € für Heimbach anfallen. Daniel Kaltenbach antwortet, dass es sich nur um einen kleinen Teil handelt.

### **Der Ortschaftsrat nimmt die Erläuterungen ohne Einwände zur Kenntnis.**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz fragt, wie lange bei einem Stromausfall am Hochbehälter Landeck die Ortschaft Heimbach bei durchschnittlicher Abnahmemenge versorgt ist. Andreas Kocon antwortet, dass dies nicht pauschalisiert werden kann. Im Wasserwerk und in Köndringen sind Notstrom-Aggregate vorhanden. Bei Stromausfall werden die Aggregate eingeschaltet und der Behälter kann weiterhin gefüllt werden.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bedankt sich bei Daniel Kaltenbach, Andreas Kocon und Jonas Schneider und verabschiedet Daniel Kaltenbach und Andreas Kocon.

**TOP 4: Bauanträge**

Es liegen keine Bauanträge vor.

**TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses, das Wort. Dieser sagt, dass seit der Ausschuss-Sitzung im Dezember 2024 keine weitere statt gefunden hat. Die nächste Ausschuss-Sitzung ist für den 24.03. terminiert. Der Ausschuss plant eine Bürger-Information über Energie-Sparen, u.a. Wärmepumpen.

**TOP 6: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**

Anja Siebenschock weist darauf hin, dass das Ortschaftsamt am Faschnachtsfreitag und am Rosenmontag geschlossen hat. Rosenmontag hat auch das Rathaus in Teningen geschlossen.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz gibt Folgendes bekannt:

**Friedhof – Wasserversorgung**

Frostsichere Wasserversorgung: Das Abstellgitter wurde so erweitert, dass Gießkannen unter den Hahn passen.

Die neue Wasserleitung neben dem pflegearmen Urnenfeld wird noch installiert, dann wird ein passender Brunnentrog beschafft und aufgestellt.

Danach folgt als letzter Schritt der sichere Treppenabgang zwischen altem und neuem Friedhofsteil.

Aber schon heute vielen Dank an den Friedhofsgärtner und den Bauhof, die hier sehr gute Arbeit geleistet haben!

Pflasterung **Gottesackerwegli** auf dem mittleren Abschnitt ist abgeschlossen. Aus der Bevölkerung wurde die Sanierung gelobt.

**Anschluss der Dorfbrunnen an das alte Wassernetz:** zum Protokoll der Ortschaftsrats-Sitzung vom 09.09.2024, Antwort von Fabian Winterhalder (FB 2): Synergien zwischen dem Glasfaserausbau und dem Wasserleitungsbau ergeben sich leider nicht. Die Tiefbautrassen für Glasfaser werden in Mindertiefen hergestellt und liegen im Gehweg. Die Tiefbautrassen für Wasserleitungen werden viel tiefer hergestellt und liegen in der Straße. Die Tiefbauarbeiten für Wasserleitungen sind viel teurer und aufwendiger herzustellen als Glasfasertrassen. Somit macht eine Anbindung aus wirtschaftlichen Gründen nur unter Berücksichtigung z.B. einer Straßensanierung Sinn.

Andreas Koçon vom Wasserwerk ergänzt: Aufgrund der Leitungslänge von der Hauptversorgung Allmend nach Heimbach findet in den Sommermonaten eine Erwärmung des Trinkwassers statt, die jedoch im akzeptablen Bereich liegt. Um dem entgegen zu wirken, ist eine Grundabnahme über die Brunnen nicht verkehrt. Jedoch kann bei einer Sanierung der Dreibrunnenstraße eine Anbindung der dort vorhandenen Brunnen an die Quelfassung in Betracht gezogen werden, da es aus wirtschaftlichen Gründen Sinn ergibt.

**Ortschaftsamt – Baumaßnahmen**

Die Maßnahmen sind abgeschlossen und gut gemacht. Die Fehlstellen oberhalb der neuen Rollladenkästen wurden isoliert, verschlossen und beigeputzt. Die Büros, Flure und der Bürgersaal wurden neu gestrichen. Die Elektroinstallation wurde angepasst

und teilweise erneuert. Besten Dank an das Bauamt, den Bauhof und die ausführenden Handwerker.

**Innerörtliche Beschilderung:** die Aufgabe wurde mit den Maßgaben der Ortschaftsrats-Sitzung vom 12. Dezember 2024 weitergeführt und liegt nun beim zuständigen Tiefbauamt zur weiteren Absprache. Der zuständige Sachbearbeiter Fabian Winterhalder/Tiefbau hat sich bereits gemeldet und bittet aufgrund der Vorbereitung der Großprojekte um Geduld. Ab Anfang März ist das Bauamt wieder ziemlich vollständig besetzt. Die Großprojekte gehen dann in die Genehmigung und danach ist Weiterbearbeitung der Beschilderung vorgesehen.

Bei der Generalversammlung der **FFW Teningen Abteilung Heimbach** am 10. Januar 2025 wurde **Matthias Klappich zum Abteilungskommandanten** gewählt. Der Gemeinderat muss der Wahl noch zustimmen. Stellvertreter bleibt Jonas Schneider.

**TOP 7: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**  
Keine.

#### **TOP 8: Anfragen und Verschiedenes**

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass die **Heizungsanlage im Ortschaftsamt** außerhalb des Gebäudes sehr laut zu hören ist. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass dem Ortschaftsamt keine Beschwerden aus der Nachbarschaft vorliegen. Er sagt, dass es größere wiederkehrende Probleme am Pelletheizkessel gab. Die Ersatzteilbeschaffung erweist sich als schwierig. Seit Dezember ist der Pelletkessel im Teilbetrieb. Aus diesem Grund wird vor allem mit Gas geheizt. Die Nahwärme weiß aber Bescheid und kümmert sich darum.

Ortschaftsrat Werner Gugel bemerkt, dass es in diesem Fall besser wäre, wenn jeder wie früher seinen eigenen Kessel im Keller hätte. Dem tritt Ortsvorsteher Lutz entschieden entgegen. Er betont nochmals, dass es sich um einen vorübergehenden Defekt handelt. Die Möglichkeit mit Gas zu heizen, ist für einen solchen Fall als Redundanz vorgesehen. Die Zielsetzung der Nahwärme sollte nicht in Frage gestellt werden.

Ortschaftsrat Michael Kuri fragt, ob es einen Wartungsvertrag gibt. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird sich in diesem Zusammenhang danach erkundigen.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt bezüglich der **Küchenplanung in der Anton-Götz-Halle**, wann der Ortschaftsrat Auskunft darüber erhält, ob die in der Halle vorgesehenen technischen Veränderungen (neue Tür und Fenster in die Außenwand einbauen) auch statisch möglich sind. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass erst mit der Arbeit begonnen wird, wenn der Haushalt von der Kommunalaufsicht genehmigt wird. Ziel ist es, im März mit diesem Projekt fortzufahren.

Ende der Sitzung: 19.53 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: